



Fortbildungsinstitut  
für Supervision

Newsletter Nr. 16

Juni 2020

**Liebe Leserinnen und Leser dieses Newsletters, liebe Kollegen und Kolleginnen,**

„Durch Krisen lernen“ – wie oft war das schon Thema und schmerzhaft Erfahrung in den Supervisionsausbildungen. Die Notwendigkeit, sich wesentliche Entwicklungen durch Zulassen von Verunsicherungen, Aufgeben von alten Sicherheiten und dem Wagnis neuer Schritte mit all ihren Risiken schwer erarbeiten zu müssen, ist immer wieder eine Herausforderung.

Und jetzt befinden wir uns alle ganz unvorbereitet gemeinsam in einer solchen Krise und müssen uns mit den damit verbundenen Verunsicherungen, Ängsten und Hoffnungen auseinandersetzen. Einer Krise, die weltweit gesundheitliche, psychische, soziale, wirtschaftliche und gesellschaftliche Folgen hat und langfristig hohe Risiken beinhaltet, aber auch Chancen. Vielleicht ermöglicht der Coronavirus trotz allem Leid der Betroffenen und den berechtigten Sorgen unzähliger Menschen, auch neue Erkenntnisse, Umdenken an lebenswichtigen Stellen, einen Umbruch im guten Sinne. Es wird so sichtbar, welche Menschen in hohen politischen Ämtern weltweit zur Bewältigung dieser Krise beitragen, weil sie verantwortungsvoll und klug ihre Rolle wahrnehmen, während andere durch Machtbesessenheit, Dummheit und mangelnde Empathie eine Verschärfung von Leid und Elend provozieren und vorhandene Spaltungen verstärken. Es wird so spürbar, was wirklich zählt im Leben, und was verzichtbar ist, wie kostbar demokratische Werte werden und wie bedrohlich Rassismus und Rechtsradikalismus sich zeigen.

Und ganz privat, und supervisorisch: Wie genussvoll ist es, sich wieder (natürlich mit den entsprechenden Vorsichtsmaßnahmen) mit Freunden in einem Gartenlokal zu treffen. Wie dankbar nehmen viele Supervisandinnen in wieder beginnenden Supervisionen – trotz Abstand und Maske – die Chance wahr, die oft schwierigen Arbeitssituationen und damit verbundene Konflikte zu bearbeiten. Und wie erleichtert reagieren freiberufliche Kolleginnen und Kollegen, für die Corona eine existentielle Bedrohung darstellte, auf die langsam wieder eintreffenden Supervisionsanfragen.

Die Situation der letzten Monate hat viele Verzichte gefordert. Einer, der uns besonders schwergefallen ist, war die Absage der **FIS-Supervisionstage 2020** im Mai. Wir hatten uns sehr auf die vielfältigen Beiträge und den kollegialen Austausch gefreut. Jetzt heißt es wieder neu

planen und warten bis 2022. Umso erfreulicher, dass zwei der im Programm ausgeschriebenen Kolleginnen ihre Projekte in diesem Newsletter vorstellen.

- [Brigitte Becker: Fremdheit und Supervision – Betrachtungen zu einer Gruppensupervision mit Kulturforscherinnen und Kulturforschern](#)
- [Monika Maaßen: „Bei uns ist alles ganz anders...“ – Anmerkungen und Erfahrungen mit Supervision im Kosovo](#)

Auch die Gestaltung der Supervisionsausbildungen ist in diesen Zeiten nicht ganz einfach. Wir waren sehr erleichtert, dass der 23. Ausbildungskurs Mitte März gerade noch vor der Schließung der Tagesstätte die Ausbildung mit dem Kolloquium gut beenden konnte. Einige der Teilnehmer\*innen stellen in diesem Newsletter Auszüge aus ihren Abschlussarbeiten dar.

- [Franziska Birke-Bugiel: Zwei politische Dimensionen im Supervisionsprozess. Aufklärung und Emanzipation](#)
- [Brigitte Benzenhöfer: Das Dritte \(er\)kennen – Zur Bedeutung der Triangulären Kompetenz im Supervisionsprozess](#)
- [Ulrike Wachsmund: Kaltakquisition – Aspekte eines besonderen Beziehungsaufbaus](#)
- [Martina Böffert, Stephanie Knecht, Thomas Kuchinke und Beate Pihale : Ambivalenz – Die lebendige Dynamik des Dazwischen](#)
- [Anna-Lena Thies: Die Rolle der Supervisorin als „Mülleimer“ oder: Containment will gelernt sein](#)

Die Gestaltung des laufenden **24.Supervisionskurses** stellt alle Beteiligten vor Herausforderungen. Wir müssen Zwischenstrukturen entwickeln, die helfen, die Anbindung zu erhalten bis die Gesamtgruppe wieder tagen kann. Die Teilnehmer\*innen müssen ihre ersten Supervisionsprozesse teilweise telefonisch beginnen, die Studiengruppen tagen als Videokonferenz. Viele neue Erfahrungen.

Und auch für unsere geplanten Workshops ([Flyer](#)) werden wir uns Settings überlegen, die durch Einhaltung hoher Sicherheitsstandards das Infektionsrisiko minimieren. Denn wir sind überzeugt davon, dass gerade in diesen schwierigen Zeiten dem kollegialen Austausch und der gemeinsamen Reflexion professioneller Fragen eine hohe Bedeutung zukommt.

Was ganz sicher zu den Gewinnen der letzten Wochen zu zählen ist: Zeit zum Lesen. Vielleicht bietet Ihnen unser Newsletters dafür interessante Beiträge:

- [Rezensionen \(F. Lamott; Theresia Volk\)](#)
- [Leseempfehlungen \(F. von Schirach; J. Lewis; S. Stanišić; A. Dieudonné\)](#)

So ganz kommen wir an der Corona-Krise aber auch nicht vorbei. Zur aktuellen Situation empfehlen wir:

- [Interview mit Ulrike Wachsmund: Der Corona-Krise begegnen](#)
- [Besprechung von: Steven Taylor: Die Pandemie als psychologische Herausforderung](#)

- [Meike Fabian, Klaus Junghans, Ina Kramer: Aus der Krise Führen. Herausforderungen für Führungskräfte in Zeiten der Lockerungen nach dem Lockdown – Wie den Übergang und neue Un-eindeutigkeiten managen?](#)

## Veranstaltungen

- **Save The Date: FiS-Supervisionstage** 30.04.-01.05.2022 in Münster
- [Das Selbst und das Fremde – psychoanalytisches Verstehen](#)  
Workshop für Supervisor\*innen, Coaches und Berater\*Innen  
16.–18. Okt. 2020, Münster  
Leitung: Dr. Monika Maaßen, Dr. Georg Baumann
- [Szenisches Verstehen in Supervision und Beratung](#)  
Workshop für Supervisor\*innen, Coaches und Organisationsberater\*innen  
21.–22. Nov. 2020, Kassel  
Leitung: Dr. Bernadette Grawe, Annegret Wittenberger
- [Gruppenprozesse verstehen und intervenieren](#)  
Workshop für Gruppenleiter\*innen, Berater\*innen, Supervisor\*innen, Coaches  
30. Jan. 2021, Münster  
Leitung: Dr. Monika Maaßen
- [Soziale Konflikte – eine ständige Herausforderung in unserem beruflichen Umfeld](#)  
Workshop für Führungskräfte, Berater\*innen und Mitarbeiter\*innen  
5.–7. März 2021, Mainz  
Leitung: Dr. Jürgen Kreft, Inge Zimmer-Leinfelder
- [Als Supervisor\\*in mit Organisationen konfrontiert sein – Das 1×1 der Organisationsberatung für die Team- und Gruppensupervision](#)  
Workshop für Supervisor\*innen, die im sozialen Feld arbeiten und dort zunehmend mit Organisationsfragen beschäftigt sind  
25.–27. Juni 2021, Münster  
Leitung: Dr. Jürgen Kreft, Dr.Lutz Lyding

- **Beziehungsgestaltung in Gruppen und Teams**

Gruppendynamisches Training für alle, die etwas über sich und Gruppen erfahren wollen

27.–31. Okt. 2021, Mainz

Leitung: Dr. Monika Maaßen, Inge Zimmer-Leinfelder

- **Akquise? Akquise! – Konzeptklarheit – Selbstdarstellung – Werbestrategien ...**

Workshop

4. Dez. 2021 10:30–17:00 Uhr, Kassel

Leitung: Dr. Bernadette Grawe, Miquel Aguado

Mit freundlichen Grüßen aus dem FiS

Inge Zimmer-Leinfelder, Monika Maaßen und Jürgen Kreft

### **Impressum**

FiS Fortbildungsinstitut für Supervision

FiS-Team: Meike Fabian, Elisabeth Gast-Gittinger, Prof. Dr. Bernadette Grawe, Dr. Jürgen Kreft, Dr. Monika Maaßen, Inge Zimmer-Leinfelder.

Träger: agm Arbeitskreis Gruppendynamik Münster e.V.

Geschäftsführung Inge Zimmer-Leinfelder

Steubenstr. 34a, 65189 Wiesbaden

Tel. 0611603681, Fax 0611 9102701

E-mail [info@fis-agm.de](mailto:info@fis-agm.de)

[www.fis-supervision.de](http://www.fis-supervision.de)

Redaktion:

Dr. Jürgen Kreft, Dr. Monika Maaßen, Inge Zimmer-Leinfelder